

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	26.03.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Senne	15.05.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ehrengräber politisch Verfolgter auf dem Sennefriedhof

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Senne 05.09.2024; Drucksache 8516/2020-2025: Erneuerung von Grabsteinen auf dem Ehrenfeld der politisch Verfolgten der NS-Gewaltherrschaft (Antrag der SPD-Fraktion vom 25.08.2024)

Sachverhalt:

Das Ehrenfeld der politisch Verfolgten wurde 1945 als Mahn- und Ehrenanlage für die Opfer der NS-Gewaltherrschaft angelegt. Hier ruhen hauptsächlich Bielefelder Arbeiter aus den Dürkopp- und Benteler-Werken, die nach einem Jahr Haft wegen Widerstandstätigkeit gegen das NS-Regime am 04. Juli 1944 vom 2. Senat des sogenannten „Volksgerichtshofes“ in Bielefeld zum Tode verurteilt und am 15. bzw. 22. September 1944 in Dortmund hingerichtet wurden. Nach Kriegsende wurden die Ermordeten aus Dortmund zum Sennefriedhof überführt.

Im oben aufgeführten Antrag der SPD-Fraktion der BV Senne war die Aufforderung formuliert, dass die Verwaltung sämtliche Grabsteine auf dem Ehrenfeld für die politisch Verfolgten der NS-Gewaltherrschaft überprüfen und verblasste Inschriften auf den Grabsteinen erneuern oder diese Instand setzen sollte. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Im Änderungsantrag der CDU-Fraktion wurde die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, ob zu den 13 eingravierten Namen auf der Stele in Hintergrund der Grabstätten drei noch fehlende Namen von später dazu bestatteten Widerstandskämpfern eingraviert werden können.

Als Begründung für den Änderungsantrag wurde angeführt, dass die alten Grabsteine in diesem Zusammenhang als Denkmäler zu begreifen sind, die nicht durch übermäßige Pflege ihrer historischen Authentizität beraubt werden sollten. Die Namen auf den Grabsteinen seien bei näherem Hinsehen gut zu erkennen. Diesem Antrag wurde zugestimmt.

Zusammen mit dem Stadtarchiv Bielefeld (Herr Dr. Rath) und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. (Herr Held) wurde daraufhin geprüft, welche sinnvollen Möglichkeiten zur Verbesserung der Erinnerungskultur im Ehrenfeld für politisch Verfolgte auf dem Sennefriedhof geschaffen werden können. Aufgrund dieser Abstimmung wird die Friedhofsverwaltung die vorhandenen Grabsteine durch einen Steinmetzbetrieb vor Ort reinigen und die Schrift danach nochmals auf die Lesbarkeit überprüfen lassen. Die Reinigung soll materialschonend im Laufe des Jahres 2025 erfolgen.

Eine Ergänzung der drei Namen auf der Gedenkstele wird als handwerklich nicht angebracht angesehen, da der Schriftnachtrag nur in vertiefter Schrift und nicht in der vorhandenen erhabenen Schrift möglich ist. Hinzu kommt, dass die bereits aufgeführten Namen bis auf eine Ausnahme in alphabetischer Reihenfolge erfolgt sind und die Stele zusammen mit den ersten 13 Grabsteinen errichtet wurde. Ein Schriftnachtrag müsste relativ weit unten erfolgen und würde den historischen Charakter der Gedenkstele grundlegend verändern. Zudem ist die Gefahr einer stärkeren Verunreinigung für die unten ergänzten Namen durch Spritzwasser sehr hoch.

Die Friedhofsverwaltung wird, in Abstimmung mit dem Stadtarchiv, darüber hinaus die Edelstahlinformationstafel am Eingang des Grabfeldes anpassen. Auf dieser Informationstafel sollen die Namen aller 16 in dem Grabfeld Bestatteten aufgeführt werden, so dass, neben dem allgemeinen Hintergrund, auch die Namen dauerhaft gut lesbar sind. Zusätzlich soll in Abstimmung mit dem Stadtarchiv ein QR-Code auf der Edelstahlsäule angebracht werden, der auf eine Internetseite führt, wo kurze Lebensgeschichten der 16 Bestatteten dargestellt werden. Für den Bestatteten Bernhard Zawacki ist diese bereits unter folgender Internetseite www.spurensuche-bielefeld.de abrufbar. Hier sollen möglichst bis Ende 2025 von allen 16 politisch Verfolgten die Spuren zu finden sein.

Die Anpassungen an der Informationstafel sollen noch in diesem Jahr vorgenommen werden, so dass die gesamte Anlage Ende 2025 überarbeitet ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass ein ursprünglich individuelles Trauern bzw. Erinnern zwischenzeitlich in den Hintergrund gerückt ist und man bei Ehrengräbern jetzt eher in ein kollektives Erinnern übergegangen ist.

Zusätzliche Mittel für die Kriegsgräbersanierung

In dem Kontext Kriegsgräbersanierung ist es wichtig zu erwähnen, dass die Friedhofsverwaltung zusätzliche Mittel in Höhe von 100.502,71 € von der Bezirksregierung Detmold erhalten hat. Diese zweckgebundene Einmalzahlung steht für die Durchführung von besonderen Instandsetzungsmaßnahmen auf dem Sennefriedhof, dem Friedhof Schildesche und dem Buschkampfriedhof zur Verfügung. Die Maßnahmen auf den genannten Friedhöfen sollen ebenfalls im Jahr 2025 durch die Vergabe an externe Steinmetzbetriebe erfolgen.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski